



November 2014

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

auch in 2014 haben wir alles dafür getan, damit das Tierheim bestehen bleibt. Heute möchten wir Sie über die aktuellen Ereignisse informieren und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Mitgliederbriefes.

## Inhalt

- **2014 – Wie geht es weiter?**
- **Unsere Feste in 2014**
- **Weihnachtsspendenaktion 2014**
- **Rudi Ratlos ist nicht mehr ratlos!**
- **Black Jack sucht ein zu Hause!**

## 2014 – Wie geht es weiter?



Auch in diesem Jahr, war das Tierheim regelmäßig in der regionalen Presse vertreten. Unter anderem wurde von den Gemeinden publiziert, dass wir nun 0,35 € statt den bisherigen 0,30 € erhalten werden. Diese großzügige Geste hilft uns leider nicht viel weiter. Denn die 0,05 € mehr pro Einwohner ergibt in Summe lediglich einen Betrag von ca. 2500 € im Jahr. Dies reicht uns nicht einmal für einen Monat! Für den Tierschutzverein bedeutet das, dass wir weiterkämpfen müssen, um den Erhalt des Tierheimes zu sichern.

Deswegen sind wir auch weiterhin für jede Spende dankbar. Trotz allem möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken: „**Vielen Dank für die zahlreichen und großzügigen Spenden**“ auch im Namen unserer Tiere!

## Unsere Feste in 2014



Wie in jedem Jahr, haben wir zu unserem Sommer- und Herbstfest eingeladen. Bei gutem Wetter konnten wir bei beiden Festen zahlreiche Besucher und viele unserer ehemaligen Schützlinge begrüßen. Das Herbstfest war ein besonderer Erfolg. Gegen 15 Uhr waren Essen, Kuchen und die Tombola bereits ausverkauft. Vielen Dank an alle, die unsere Feste besucht haben. Wir hoffen, dass Sie viel Spaß hatten und uns im nächsten Jahr wieder besuchen.

## Weihnachtsspendenaktion 2014



Seit vielen Jahren findet kurz vor Weihnachten die Weihnachtsspendenaktion für unser Tierheim statt. Unter allen Spendern, die während der Weihnachtszeit unter dem Stichwort „Weihnachtsspendenaktion“ dem Tierheim eine Spende von mindestens 20€ zukommen lassen, werden mehrere Preise verlost. Die Auslosung der Gewinner erfolgt im Januar 2015. Um alle „Glücklichen“ zur Preisübergabe einladen zu können, bitten wir um

Angabe Ihrer Telefonnummer bei der Überweisung. Bitte verwenden Sie beim Online Banking nur die auf dem Überweisungsträger angegebene **IBAN: DE49 5185 0079 0360 1186 73** und **BIC:**

**HELADEF1FRI**. Alle Gewinne wurden gespendet – an dieser Stelle herzlichen Dank an die beteiligten Firmen, Privatpersonen und Institutionen. Der Erlös dieser Spendenaktion kommt wie immer zu 100% dem Tierheim zugute. Bitte machen Sie Werbung für unsere Aktion bei Ihren Bekannten, Freunden und Verwandten.

Behördlich als  
gemeinnützig  
und besonders  
förderungswürdig  
anerkannt.  
Spenden und  
Beiträge sind  
steuerlich  
absetzbar.

UmsatzsteuerID:  
DE160042230

Tierschutzverein  
Lauterbach e.V.  
Vaitsbergstr. 25  
36341 Lauterbach  
Tel.: 06641-1516  
Fax: 06641-645971  
info@tierheim-lauterbach.de  
www.tierheim-lauterbach.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Oberhessen  
IBAN: DE49 5185 0079 0360 1186 73  
BIC: HELADEF1FRI (Friedberg, Hessen)

## Rudi Ratlos im Glück – Solche Menschen gibt es auch!



„Solche“ bedeutet in Rudis Happy End Menschen mit Verantwortungsbewusstsein, die gewissenhaft und zuverlässig sind. Denn Rudi Ratlos ist, wie viele seiner Artgenossen, der menschlichen Grausamkeit zum Opfer gefallen. Aufmerksame und tierliebe Menschen haben Rudi klatschnass im Straßengraben liegen sehen. Er lag auf der Seite und bewegte sich kaum. Aus Angst ihn noch mehr zu verletzen, haben die freundlichen Menschen einen Tierarzt gerufen, der Rudi dann erstversorgte und zu uns gebracht hat.

Rudi war so erschöpft, dass er zwei Tage lang nur zusammen gerollt in seiner Box gelegen und geschlafen hat. Sein Allgemeinzustand ließ darauf schließen dass Rudi schon „höheren“ Alters war, denn er hatte den typischen Altershabitus und seine Augen zeigten einen grauweißen Schleier. Trockenes Blut an Nase und Lefze ließen vermuten, dass er einen Autounfall hatte. Nach und nach kamen die Lebensgeister zurück und Rudi wurde von Tag zu Tag agiler und launischer. Schatten hat er erkannt und auch versucht zu attackieren, wenn er nicht wusste was auf ihn zukam. Menschen die er kannte durften ihn auch mal streicheln. Alles in allem keine guten Voraussetzungen für eine Vermittlung: blind, taub und alt! Doch zum Glück hat die Vermittlung nicht lange auf sich warten lassen. Liebe Menschen haben sich Rudi angesehen. Für sie waren Aussehen und Alter nicht wichtig, sondern vielmehr, dass Rudi seinen Lebensabend nicht im Tierheim verbringen muss, sondern in einem wohlig warmen Zuhause. Rudi wurde ganz behutsam mit einer Drahttür an die anderen Katzen und die Umgebung gewöhnt. Sogar im Garten kennt er sich mittlerweile gut aus. Nach der Eingewöhnungszeit wurde Rudi einem Augenspezialisten vorgestellt. Nach eingehenden Untersuchungen und Risikoabwägungen wurden Rudi beide Augen entfernt und die Augenhöhle verschlossen. Rudi hat die Operation gut überstanden und darf jetzt nach der Genesungszeit wieder bei gutem Wetter in seinen geliebten Garten und sich die frische Luft um die Nase wehen lassen.

## Riesengroßer Charmebolzen sucht neuen Wirkungskreis.



Blackjack wurde als Familienhund angeschafft, leider ohne sich VORHER Gedanken zu machen, was diese Rasse für Eigenschaften hat. Unter Anderem hatten Doggen die Aufgabe Attentäter zu vertreiben. Und genau das hat Blackjack auch versucht. Er hat sein Frauchen geschützt und ist bei einer heftigen Auseinandersetzung als „Streitschlichter“ eingesprungen. Das Ende diesen Szenarios: der Geschädigte wurde im Krankenhaus versorgt und Blackjack ins Tierheim gebracht. Nun gilt er als „gefährlich“, muss einen Wesenstest absolvieren, die zukünftigen Besitzer müssen Sachkunde nachweisen und die erhöhte Hundesteuer zahlen. Leider zählt es dabei nicht, dass Blackjack schon im Vornherein versuchte, dem Mann klar zu machen, dass er ihn nicht mag und ihn in Form von Bellen und Knurren verwarnte. Er wollte sein Frauchen beschützen, doch leider nahm jedoch auch diese seine Verwarnungen nicht ernst und zeigte dem großen Hund nicht, dass er den Mann akzeptieren muss. Wer gibt diesem gutmütigen jungen Hundebub eine zweite Chance?

**Abschließend danken wir allen unseren Mitgliedern und Unterstützern für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen Guten Beschluss!**

**Der Vorstand des Tierschutzvereins Lauterbach e.V.**